

Holcocranum saturejae (KOLENATI, 1845) neu für Nordrhein-Westfalen (Hemiptera, Heteroptera, Lygaeidae)

MICHAEL SCHOTT

Am 30.10.2022 siebte ich aus Genist im nördlichen Deichvorland des Naturschutzgebietes Rheinaue Walsum, das auch den südlichsten Teil des FFH-Gebietes Unterer Niederrhein darstellt [s. Abb. 1.], ein Weibchen von *Holcocranum saturejae* (KOLENATI, 1845). Am 04.02.2023 siebte ich erneut aus Genist, diesmal rund 400 m weiter nordöstlich, in einem ca. 15 Jahre alten Silberweidenaufwuchs im Deichvorland des gleichen Naturschutzgebietes ein weiteres Exemplar dieser Art – diesmal ein Männchen.

Das Genist beim Erstfund bestand weitestgehend aus Schilfstängeln, da sich die Siebstelle unmittelbar nördlich von einem größeren Schilfgebiet befand. Beim Zweitfund bestand das Genist aus kleinteiligem und höchst unterschiedlichem Pflanzenmaterial. Beide Funde waren zudem Beifunde bei primär käferkundlichen Erhebungen. [Diese Asservatnahmen erfolgten mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde in Duisburg.]



Abb. 1: Die beiden Fundorte von *Holcocranum saturejae* (KOLENATI, 1845) im NSG Rheinaue Walsum im Norden Duisburgs sind in als gelbe Kreuze in der Satellitenaufnahme markiert. Karten entnommen von <https://www.geoportal.nrw/?activetab=map>.

Die Ausbreitungsgeschichte von *Holcocranum saturejae* (KOLENATI, 1845) in Deutschland und Umgebung wird in einer Veröffentlichung von DOROW & SCHNEIDER (2021) ausführlich beschrieben, so dass ich auf diese verweise.

Herausgreifen will ich aber die Kenntnis, dass es – vor meinen Funden – bereits Funde dieser Art in den Niederlanden (Erstnachweis 2002), Rheinland-Pfalz (Erstnachweis 1993) und Hessen (Erstnachweis 2017) gab. Die hier beschriebenen Funde tragen gleichsam mit zur Füllung einer Nachweislücke von *Holcocranum saturejae* (KOLENATI, 1845) bei, bei ihrer bislang noch recht langsamen, nordwärts gerichteten Ausbreitung.

Da es sich zudem um Funde im herbst- und winterlichen Hochwasser-Genist handelte, muss vorerst offenbleiben, ob die Funde zu einer gebietseigenen Population gehören.

Erwähnenswert ist weiterhin, dass in der Rheinaue Walsum seit Jahren nur Einzelexemplare von *Typha latifolia* vorkommen.

Die Bestimmung des ersten Individuums von *Holcocranum saturejæ* (KOLENATI, 1845), als Belegexemplar, wurde bereits von Dipl.-Geogr. PETER SCHÄFER validiert. Hierfür, aber auch für seine Erkundigung, die bestätigte, dass bis dato diese Art für NRW noch nicht gelistet wurde, möchte ich ihm meinen besonderen Dank aussprechen.

Die beiden Individuen, die als Belegexemplare in meiner Sammlung der Wanzen der Rheinaue Walsum verwahrt werden, sind in den Abb. 2 und 3 zu sehen.



Abb. 2: Weibchen von *Holcocranum saturejæ* (KOLENATI, 1845), gefunden am 30.10.2022 im NSG Rheinaue Walsum.



Abb. 3: Männchen von *Holcocranum saturejæ* (KOLENATI, 1845), gefunden am 04.02.2023 im NSG Rheinaue Walsum.

Literatur:

- AUKEMA, B., BOS, F., HERMES, D. & ZEINSTRÄ, P. (2005): Nieuwe en interessante Nederlandse Wantsen II, met een geactualiseerde Naamlijst (Hemiptera: Heteroptera) – Nederlandse Faunistische Mededelingen **23**, 37-76.
- DOROW, W.H.O. & SCHNEIDER, A. (2021): Erste Nachweise von *Holcocranum saturejæ* (KOLENATI, 1845) (Heteroptera: Artheneidae) in Hessen. – Heteropteron H. **61**, 27–29.
- SIMON, H. (2002): Erstes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Insecta: Heteroptera) in Rheinland-Pfalz. - Fauna Flora Rheinland-Pfalz **9**, 1379-1420.

Anschrift des Autors:

Dr. med. Michael Schott, Postfach 200223, D-46224 BOTTROP email mi.schott@arcor.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Schott Michael

Artikel/Article: [Holcocranum saturejae \(KOLENATI, 1845\) neu für Nordrhein-Westfalen \(Hemiptera, Heteroptera, Lygaeidae\) 29-30](#)